

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	21.03.2019
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	25.03.2019
Ausschuss Kunst und Kultur	26.03.2019
Stadtentwicklungsausschuss	28.03.2019
Finanzausschuss	01.04.2019

Mitteilung zum Sachstand des Zwischennutzungskonzepts am Ebertplatz

Zwischennutzungskonzept

Seit dem Ratsbeschluss zum weiterentwickelten Zwischennutzungskonzept für den Ebertplatz am 20.03.2018 (Vorlagennummer 0434/2018) erarbeiten Expert*innen, Vertreter*innen von Initiativen und Anwohner*innen in fünf Arbeitsgruppen unter Moderation und Organisation der Stadt Köln Projekte, Konzepte und Veranstaltungen, um den Ebertplatz wieder in einen beliebten und vielfältig genutzten öffentlichen Raum zu verwandeln.

Schwerpunkte bilden die Wiederinbetriebnahme der wasserkinetischen Plastik sowie temporäre Interventionen und gestalterische Aufwertungen, verschiedenste Kulturveranstaltungen, Märkte und regelmäßige Partizipationsaktionen.

Die Stadt Köln investiert bis Ende 2020 ca. 1,5 Millionen Euro für die Umsetzung eines sehr engmaschig von verschiedenen Dienststellen begleiteten Interimskonzepts. Der gesamte Prozess lebt dabei von dem Engagement verschiedenster Anwohnerinnen, Initiativen und Vereine aus den angrenzenden Veedeln und der ämterübergreifenden Zusammenarbeit.

In dem ‚Reallabor‘ 2018-2020 werden mögliche zukünftige Nutzungen und Netzwerke aktiviert und getestet. Ziel ist es, die Platznutzung sowie die soziale Kontrolle zu erhöhen, aber auch Raumprogramme und tragende Strukturen zu entwickeln, welche den Planer*innen an die Hand gegeben werden.

Die Arbeit der im Rahmen der zwei Ideenschmieden im Frühjahr 2018 gegründeten Arbeitsgruppen (AG) wird rege fortgesetzt:

Die AG „Temporäre Gestaltung“ umfasst nun noch die gut besuchte und weiter wachsende Gruppe ‚Begrünung‘, welche sich mit ökologisch wirksamer und klimagerechter Bepflanzung des Platzes beschäftigt, aber auch eine ästhetische Aufwertung und Umweltbildung befördert.

In der AG „Partizipation“ haben sich vorrangig Expert*innen zusammengefunden, um die Beteiligungsaktivitäten zu planen und Beteiligungsdesigns zur Erreichung bisher unterrepräsentierter Bevölkerungsgruppen zu entwickeln. Eine Einbeziehung der Anwohner*innen erfolgt über regelmäßige Aktionstage ‚Ebertplatz anders erleben‘, die eine niedrigschwellige Aktivierung von Nutzer*innen zum Ziel haben, und einen monatlichen öffentlichen Jour fixe. Durchgeführt werden sie in Kooperation mit dem Bürgerzentrum Alte Feuerwache und kofinanziert durch das Ministerium für Kultur und Wissen-

schaft NRW sowie die LAG soziokultureller Zentren.

Die AG „Gewerbliches, Märkte und Gastronomie“ hat sich nach wenigen Treffen aufgelöst – entsprechende Projekte wurden im weiteren Verlauf projektbezogen bewertet und in einem Einzelfall wurde das Musikprogramm eines Kreativmarktes durch Kulturfördermittel unterstützt.

Die Öffentlichkeitsarbeit wird durch zwei Honorarkräfte in Abstimmung mit dem Kulturamt ausgeführt. Bisher wurde eine Projektwebseite (www.unser-ebertplatz.koeln) aufgebaut, 3 Newsletter verschickt, Flyer gestaltet, 3 Pressekonferenzen organisiert und der Gastro-Container mit einem Rückblick in Bildern regelmäßig umgestaltet. Ab 2019 soll dieser Rückblick in Bildern auf einer großen Plakatwand am Platz zu sehen sein.

Die AG „Kulturveranstaltungen“ berät in ihren regelmäßigen Treffen über aktuelle Veranstaltungsanträge und das Kulturprogramm. Seit April 2018 wurden insgesamt 10 Projekte und Veranstaltungsreihen in einer Gesamthöhe von 72.808€ gefördert, darunter Open Air Kino, Konzerte, Kunstausstellungen und Performances auf dem Platz, Straßentheater, ebenso wie eine Lichtinstallation und zwei Diskursformate. Diese Programme ergänzen entscheidend die kontinuierliche Arbeit der 4 Ausstellungsräume am Platz, belebten den Platz und führen neue Besucher und Initiativen an den Platz. Aus der Evaluation der temporären Umgestaltung und diversifizierten Nutzung sind entscheidende Erkenntnisse hervorgegangen.

Ein regelmäßiges Steuerungstreffen zur Evaluierung formaler Strukturen ist angesetzt und ein Treffen im Plenum mit allen bisher beteiligten Ämtern sowie aktiven Initiativen ist für Ende März/Anfang April 2019 geplant.

Wasserkinetische Plastik

Die Brunnenplastik des Künstlers Wolfgang Göddertz wurde nach Ratsbeschluss unter Hochdruck von der Gebäudewirtschaft (262) wieder instand gesetzt. Begleitet von einer mehrwöchigen Kunstaktion wurde der Brunnen am 14.07.2018 von Frau Oberbürgermeisterin Reker eröffnet und seither über den gesamten Sommer von zahlreichen Bürger*innen jeden Alters genutzt und gefeiert. Die Nutzungsstruktur des Platzes änderte sich dadurch grundlegend.

Zusätzlich gab das Projekt „WASSER MARSCH!“ vom 16.06.-14.07.2018 rund um den Brunnen am Ebertplatz und in kooperativen Projekten Einblicke zum Bau und zur Geschichte des Platzes, hinzu kamen Beiträge von Künstlerinnen und Künstlern.

Im Ladenlokal Ebertplatz 15-17 (ehemals Deutsche Bank), direkt gegenüber dem Brunnen wurde Dokumentationsmaterial zu Bau und Gestaltung des Brunnen sowie des Ebertplatzes präsentiert. Ergänzt wurde das Material durch Artikel und Beiträge von Studierenden der KISD und der RWTH Aachen sowie Initiativen am Platz.

Verursacht durch eine Schadstoffbelastung im Fugenmaterial wurden Tests, eine fachgerechte Entsorgung und entsprechende Beschleunigungsmaßnahmen erforderlich, welche eine Kostenmehrung nach sich zogen.

Fahrtreppen

Die öffentliche Ausschreibung des Kulturamtes (41/21) zur Gestaltung der defekten Rolltreppen an fünf Ab- und Aufgängen richtete sich an Künstlerinnen und Künstler, Architekten, Designer, Kuratoren und künstlerische Kollektive. Bis zur Frist am 2. Juli 2018 gingen 53 Bewerbungen bei der Stadt Köln ein.

Am 9. Juli 2018 fand eine Jurysitzung statt, bei der acht Entwürfe von einer Jury unter Beteiligung des Kunstbeirats, der BV-1, des Stadtraummanagements, des Kulturamtes, des OB-Büros, des Brunnen e.V. und des raumlaborberlin ausgewählt wurden. Die BV 1 hat der Umsetzung der acht Entwürfe mit einem Beschluss zugestimmt.

Seither haben Ortstermine mit 5 Teams und dem maßgeblich zuständigen Amt für Brücken, Tunnel

und Stadtbahnbau (-69-) und Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung (-66-) stattgefunden zudem werden alle Entwürfe auf Bitte des Behindertenbeauftragten im Gremium für Barrierefreiheit vorgestellt und qualifiziert.

Drei Teams (Entwürfe Polemoskop, Gatecrash und LED-Treppe o.T.) planen die Installation ihrer Kunstwerke für Ende April. Die Zeitverzögerungen sind durch Genehmigungsaufgaben, verzögerte Materiallieferungen und Verfügbarkeit der Teams entstanden.

Partizipation

Arbeitsergebnisse der Gruppe Partizipation können den Anlagen entnommen werden.

Soziokulturelles Programm, Kunst- und Kulturprogramm, Sportprogramm / Erweitertes Veranstaltungsprogramm

Seit April 2018 finden wöchentlich Veranstaltungen statt. Eine Übersicht über bisher erfolgte Veranstaltungen und Aktionen auf dem Platz kann dem Anhang sowie der Internetpräsenz <https://unser-ebertplatz.koeln/vergangene-projekte/> entnommen werden.

Temporäre Gestaltung & Architektur

In Kooperation mit der Köln International School of Design (KISD) und der Architekturfakultät der RWTH Aachen wurde ein Forschungs- und Entwurfsprojekt im Sommersemester 2018 realisiert. Neben einer Ausstellung der Forschungsergebnisse und Entwürfe wurde im Rahmen des Projekts „Selberbau“ mit Studierenden ein multifunktionales Holzpodest auf der Platzfläche errichtet, welches sehr gut angenommen wird. **Anfang Oktober wurden aufgrund der großen Resonanz zwei weitere Holzplattformen am westlichen Platze errichtet, die als Sitzgelegenheit, aber auch als Bühne für Kulturveranstaltungen ab 2019 genutzt werden können.**

Im Frühjahr 2019 soll der Gastronomiecontainer noch eine künstlerische Dachkonstruktion erhalten. Die Werkstatt der KISD erarbeitet zudem gemeinsam mit Gerd Mies (Kunstraum Labor) und Grischa Göddertz weitere Sitzelemente und -skulpturen für 2019.

Die temporär installierten Skaterampen im Bereich der Passagen werden gut angenommen und führen zu einer weiteren Durchmischung von Platznutzern, gerade nach Sonnenuntergang.

Sicherheit & Soziales

Das Amt für öffentliche Ordnung und die Polizei Köln sind nach wie vor täglich und zu unterschiedlichen Zeiten auf dem Ebertplatz im Einsatz. Neben den speziellen Kontrollen des Drogenmilieus durch den Ordnungsdienst der Stadt Köln, wird der Platz täglich gemeinsam mit Polizeibeamten der Landespolizei im Rahmen einer Präsenzstreife kontrolliert. Darüber hinaus bestreift der Ordnungsdienst den Platz regelmäßig sowie bei Beschwerden. Seit der Wiederinbetriebnahme des Brunnens gehen die Beschwerden über die Zustände am Platz gegen null.

Im Jahr 2018 wurden am Ebertplatz bis Ende August 2018 durch den Ordnungsdienst 20 Personen mündlich verwarnt, 245 Verwarngelder erhoben, 7 Bußgeldverfahren eingeleitet und 39 Platzverweise ausgesprochen.

Der Ebertplatz ist jedoch weiterhin ein Ort, an dem BTM-Verkauf und –konsum stattfinden. Das Polizeipräsidium Köln teilt mit Schreiben vom 21.09.2018 mit:

"Die Kriminalitätsentwicklung im Bereich des Ebertplatzes stellt sich mit aktuellem Stand wie folgt dar:

Die erfassten Strafanzeigen weisen im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen deutlichen Anstieg auf. Ein wesentlicher Anteil ist dabei der Betäubungsmittelkriminalität zuzurechnen. Dies steht im ursächlichen Zusammenhang mit den intensiven Präsenz- und Kontrollmaßnahmen in diesem Bereich.

Bei den Diebstahlsdelikten im öffentlichen Raum von Fahrrädern, dem Taschendiebstahl, sowie an und aus Kraftfahrzeugen sind signifikante Rückgänge festzustellen. Diese Entwicklung ist mit hoher

Wahrscheinlichkeit auf intensive Kontrollmaßnahmen der Stadt Köln und der Polizei zurückzuführen.

Geringfügige Zunahmen sind für die Deliktsbereiche Sexualdelikte, Körperverletzung, Raub und Sachbeschädigung zu verzeichnen.

Die Zahlen des Wohnungseinbruchdiebstahls befinden sich auf sehr niedrigem Niveau unverändert zum Vorjahr."

Im Ergebnis kann festgehalten werden, dass die bereits erfolgten Maßnahmen des Zwischennutzungskonzepts und die Überwachung durch Polizei und den Ordnungsdienst der Stadt Köln zu einer erheblichen Verbesserung der Situation am Ebertplatz beigetragen haben. Die Situation wird es jedoch weiterhin erfordern, dass die Ordnungsbehörden durch gezielte Maßnahmen den Kontrolldruck am Ebertplatz aufrechterhalten.

Die städtischen Streetworker, welche in enger Abstimmung mit dem Verein ‚Off Road Kids‘ sowie dem Arbeitsamt und dem ‚Aufsuchenden Suchtclearing‘ das Quartier per mobilem Angebot („Streetwork-Bulli“) anfahren, waren zunächst an der Eigelsteintorburg stationiert. Mittlerweile fahren die StreetworkerInnen den Platz wöchentlich 2-3h direkt an und arbeiten vor Ort, teilweise auch unter Teilnahme des Leiters Uwe Schärpf. Die Erfahrungen zeigen, dass es sehr wohl Rückkopplungen mit Kindern, Jugendlichen, erwachsenen Nutzern und natürlich auch z.B. Ordnungskräften gibt, allerdings ist die Zielgruppe der Jugendlichen keine aktuell auf dem Platz sehr stark dauerhaft vertretene Gruppe. Trotzdem wird der Ort weiterhin regelmäßig angefahren.

Es hat auch eine intensive Ansprache der teilweise minderjährigen Dealer stattgefunden, allerdings war deren Haltung i.d.R. uninteressiert, größtenteils sogar abweisend. Hier scheint ein sehr hohes Selbstbewusstsein und ein gewisser ‚Nutzungs-/Verfügungsanspruch‘ hinsichtlich der Platznutzung und Anwesenheit dieser Gruppe im Raum, vor allem bezüglich der BTM-Verkäufe in der Passage zu existieren. Dies ist ein wichtiges Thema für die weitere Arbeit, zudem sollte das Thema der Ansprache von Schülern bzgl. BTM-Verkäufen eine Rolle spielen, denn der Ebertplatz ist einer der meistfrequentierten Nahverkehrsorte in Köln und damit auch Schulweg.

Zur Koordination und zum fachlichen Austausch zwischen den weiterhin intensiv bestreifenden Ordnungskräften von Ordnungsamt und Polizei (Polizeiinspektion 1 - Innenstadt) sowie den eingesetzten Streetworker*innen, aber auch einiger ansässiger Gewerbetreibenden wurde der inzwischen regelmäßig stattfindende „Arbeitskreis Sicherheit und Soziales am Ebertplatz“ gegründet.

Öffentlichkeitsarbeit

Weiterführende Informationen zu den Öffentlichkeitsarbeits-Aktivitäten entnehmen Sie bitte den beigefügten Anlagen.

Gastronomie

Ein Gastrocontainer der Containermanufaktur Berlin mit zwei Ausgaben wurde bestellt und auf der Platzfläche positioniert. Der Innenausbau inkl. Planungsleistung, die Stromzuleitung, die Wasserzufuhr sowie die Abwasserableitung wurden ausgeschrieben umgesetzt. Aktuell wird noch ein Bauantrag sowie eine gaststättenrechtliche Genehmigung finalisiert, um einen Betrieb auch außerhalb von Veranstaltungszeiträumen zu ermöglichen.

Die RWTH Aachen, Projekt ‚Selberbau‘ wird in Kooperation mit dem Berufskolleg Ulrepforte eine Holzsparren-Dachkonstruktion auf den Container setzen, um ihn künstlerisch aufzuwerten. Die Konstruktion lehnt sich an die ursprünglich orientalische Tradition der Kioskdächer (RWTH-Thema: Migration der Architektur) an, nimmt aber konstruktiv lokale Bezüge zum Dach der Rheinbastei von Riphahn auf.

Finanzen

Die Durchführung des weiterentwickelten Zwischennutzungskonzeptes für den Ebertplatz wurde am 19.01.2018 – Vorlagen Nr. 0434/2018 – durch den Rat beschlossen. Entsprechend der dort beschlossenen unterschiedlichen Projekte, Maßnahmen und Themen erfolgt die Finanzierung aus den

entsprechenden Teilplänen.

Im Jahr 2018 wurden vom Stadtraummanagement 122.494,46 € für die temporäre Gestaltung (inkl. Cafécontainer und Anschlüsse), 24.733,99 € für die Öffentlichkeitsarbeit sowie 37.643,86 € für Partizipationsprojekte verausgabt. Insgesamt wurden daher 184.872,30 € der vorgesehenen 185.000 € verausgabt.

Im Kulturamt wurden für das (Sozio-)Kulturprogramm 74.277,64 € verausgabt sowie für die Rolltreppenkunst 33.500,00 €. Insgesamt wurden hier 152.777,64 € der 195.000 € verausgabt, da 45.000 € Lichtkunstprojektgelder für die Finanzierung der Eisbahn inkl. Kulturprogramm (Eisdisko, Kinderprogramm etc.) und Platzbeleuchtung umgewidmet wurden.

Von Ende November bis Mitte Januar wurde eine Eisbahn inkl. einer Eisstockbahn auf der Platzfläche errichtet und gemeinsam mit den KölnBädern und einem privaten Anbieter betrieben. Dieses Angebot wurde von ca. 20.000 Besucher*innen genutzt. Die Atmosphäre auf dem Platz war Dank dieser – durch Zusetzungen der Stabsstelle Events und des Dezernates VI finanzierte – Maßnahme auch in der dunklen Jahreszeit entspannt und friedlich.

Ein eingereichtes kommerziell ausgerichtetes Weihnachtsmarktconcept wurde von den beteiligten Arbeitsgruppen und Initiativen in dieser Form nach intensiver Diskussion abgelehnt, da es nicht mit den gemeinwohlorientierten Zielen des Zwischennutzungskonzepts vereinbar war. Denkbar ist aber eine Ausweitung des Food-Angebots am Platz parallel zur Eisbahn-Laufzeit oder einem vergleichbar attraktiven Winterprogramm.

Aktuell in Bearbeitung und Umsetzung befindlich sind u.a. folgende Projekte:

-Pflanzaktion: ca. 9000 Zwiebeln wurden im Winter von Bürger*innen gesetzt für einen blühenden Ebertplatz im Frühjahr

-,EbertPlatzWart'-Projekt mit der KGAB – Platz'hausmeister*innen' sind Ansprechpartner für Bürger*innen und helfen bei Veranstaltungen, Kunstaktionen, bauen temporäres Mobiliar auf und ab, schauen ‚nach dem Rechten‘, betreuen einen ‚Sportkiosk‘ als Modellprojekt für das Sportamt etc.

-Kinder- und Jugendschwerpunkt: Schulwegprojekt mit dem ‚EbertPlatzWart'-Projekt in Kooperation mit den städtischen Streetworkern (Thema aus Jugendparlament), Kinder-Radiowerkstatt, weiterhin enge Kooperation mit der Feuerwache, Drittmittelprojekt ‚Platzhirsche‘ im Länderprogramm ‚Kultur macht Platz‘ mit Videowerkstatt, Modellbau mit dem BDA etc.

-Postproduktion der Videodokumentation über das erste Jahr

-Osterferienprogramm: Spielmobil und Kinder-/Familienkonzerte

-Bauprojekt ‚Südweste‘ der RWTH Aachen auf dem Cafécontainer in Kooperation mit dem Berufskolleg Ulrepforte

-drei Konzertreihen sowie eine Filmreihe ‚above & below‘, Platzfläche und Kronleuchtersaal

-Umbau von fünf defekten Rolltreppen in Kunstinstallationen, u.a. mit Lichtkunst

-Besuch der Redaktion von „Draussenseiter“, die ihre nächste Ausgabe am Ebertplatz erarbeiten, inkl. ‚Berber‘-Stadtrundgang

-Diskursive Vortragsreihe „Planet Ebertplatz“ mit 5-8 Veranstaltungen zur Zukunft und städtebaulichen Potentialen des Ebertplatzes, unter Beteiligung renommierter Wissenschaftler und auch lokalen Spezialisten aus den Bereichen Kunst, Kultur, Städtebau, Architektur, Wirtschaft u.a.m.

-mehrere Forschungs- und Entwurfsprojekte nationaler und internationaler Hochschulen, u.a. aktuell

drei Bachelor- und Masterarbeiten (zwei weitere sind bereits abgeschlossen), Ausstellung der Architekturfakultät der TH Köln im April

-Einzug und regelmäßige Lehrtätigkeit der Köln International School of Design (KISD) im Kunstraum Tiefgarage, gemeinschaftliche Nutzung als sog. ‚Gemeinde Köln‘ in Kooperation mit wechselnden Künstler*innen, KISD, Brunnen e.V. und ‚Schule der politischen Hoffnung‘

-Lesungen und Lesereihen, u.a. mit afrikanischstämmigen Autorinnen

-Urbaner Sport: Stationäre und mobile Angebote, Skate- und BMX-Obstacles, (Cross-)Boccia, Sportkiosk in Kooperation mit dem Sportamt und Landessportbund, weiterhin regelmäßig sonntags Yoga etc.

-Ebertplatz erleben inkl. Square Dance, Kinderprogramm, Beteiligungsplattform etc.

-bereits zwei kreative, nachhaltige Marktkonzepte

-Lichtkunstprojekt ‚urban gaming‘ mit nächtlichen Lichtakzenten auf dem Platz für den Herbst

-Vorbereitung des Winterprogramms 2019/20

-umfangreiches Ausstellungsprogramm des Brunnen e.V. inkl. Vernissagen, Finnissagen, Passagen, ArtCologne, Sommerfest etc.

-regelmäßige Treffen aller fünf Arbeitsgruppen im African Drum, Vorstellung und Diskussion weiterer Projektanträge für 2019, Plenum aller Zwischennutzer*innen Ende März 2019 sowie Angebot: ‚Ebertplatz mitmachen‘ an alle interessierten Bürger*innen, jeden 3. Montag im Monat

Gez. Greitemann